

Lasst sie frei!

Uns fehlen noch mehr als **9.000** palästinensische Gefangene!

Seit 1967 inhaftierte Israel über 1 Millionen Palästinenser:innen in zionistischen Gefängnissen, darunter 17.000 Frauen und 50.000 Kinder und Jugendliche. Derzeit sitzen über 9.000 Palästinenser:innen in den besetzten Gebieten Palästinas hinter Gittern. In den letzten Jahren wurden jährlich 500 bis 700 Kinder verhaftet.

Seit dem 7. Oktober sind mindestens 10 Palästinenser in israelischen Gefängnissen ums Leben gekommen. Hinzu kommen Dutzende von getöteten Gefangenen, von denen nicht bekannt ist, wie viele in Gaza hingerichtet wurden.

Die palästinensischen Gefangenen aus Gaza sind in den meisten Statistiken nicht aufgeführt. Unsere Geschwister werden mehr denn je gefoltert, vergewaltigt und missbraucht! Hunger wird als Foltermethode und Kriegswaffe in zionistischen Gefängnissen eingesetzt. Nicht nur in Gaza – auch im Westjordanland werden täglich bis zu 100 Palästinenser:innen grundlos inhaftiert. Über 3.500 von ihnen befinden sich derzeit in Administrativhaft (ohne Anklage und Prozess).



Was ist Administrativhaft? Stell dir vor, du wirst verhaftet, aber du weißt nicht, warum. Stell dir vor, du wirst nicht angeklagt. Es gibt keinen Prozess. Stell dir vor, du bleibst jahrelang im Gefängnis, ohne zu wissen, was dir vorgeworfen wird, ohne die Möglichkeit zu haben, dich vor Gericht zu verteidigen. Das ist Administrativhaft. Es ist ein gezieltes Vorgehen, das von der israelischen Besatzung gegen Palästinenser:innen angewandt wird. Die Administrativhaft dauert 6 Monate, kann aber unbegrenzt verlängert werden, was bedeutet, dass die Gefangenen oft Jahre oder Jahrzehnte in Administrativhaft bleiben. Das internationale Recht verbietet es, diese Praxis in dieser Systematik auszuüben, dennoch hält Israel seit 1967 ständig Palästinenser:innen in Administrativhaft.

Seit der zweiten Intifada in den Jahren 2000–2005 sind die Zahlen stark angestiegen. Derzeit sitzen über 3.500 Palästinenser:innen in israelischen Gefängnissen, ohne Anhörung oder Gerichtsverfahren. Israel schneidet die Rechte der Gefangenen in Bezug auf das Recht auf Bildung, das Recht auf Familienbesuche und das Recht auf angemessene medizinische Versorgung ein. Die Verwaltungshaft ist eines der brutalsten Instrumente des Apartheidregimes.

Die Anwältin Hanan Al-Khatib berichtete am 8. März 2024 über die unmenschliche Situation der inhaftierten Frauen, insbesondere nach dem 7. Oktober 2023. Einige Frauen wurden bereits mehrfach wegen ihres politischen Engagements inhaftiert, wie z. B. Khalida Jarrar. Die Nachrichtensperre in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten ist beispiellos. Weder die Prisoners' Society noch andere Organisationen wie Ad-dameer oder das Public Committee Against Torture in Israel (PCATI) haben Zugang zu genauen Informationen über Verhaftungen oder den Haftbedingungen der Gefangenen.

Unter der wachsenden Anzahl von Gefangenen befinden sich auch Kinder, die seit dem 7. Oktober ohne Anklage im israelischen Militärsystem inhaftiert sind und laut Save the Children während ihrer Inhaftierung Gewalt und Missbrauch erlitten haben. Ein Bericht von Save the Children vom Juli 2023 zeigt, dass bereits vor dem 7. Oktober palästinensische Kinder, die von den israelischen Streitkräften inhaftiert wurden, immensen emotionalen und körperlichen Misshandlungen ausgesetzt waren: Vier von fünf – 86 Prozent – wurden geschlagen, 69 Prozent von ihnen nackt ausgezogen.



Wir fordern ein Ende der Besatzung, die Freilassung von Gefangenen, die Rechenschaftspflicht für israelische Kriegsverbrecher und dass es ihnen nicht erlaubt wird, sich der Justiz zu entziehen, wie sie es in der Vergangenheit getan haben!

V.i.S.d.P.: Dicle Ertan
Frankfurter Str. 104
34121 Kassel

